



Bezirk Oberkassel

Gemeindebrief

**Evangelische Kirchengemeinde
Oberkassel - Dollendorf**

Dezember 2008 / Januar 2009

39. Jahrgang

Nr. 6/2008



Bezirk Dollendorf

Der Engel, nach dem ihr euch sehnt: siehe, er ist schon unterwegs. (Mal 3,1)

Liebe Gemeinde!

In diesen Tagen treten alle Christen mit uns ein in den Advent – in einen neuen Advent, wie in einen festlichen Raum, in dem wir erwartet werden. Der Engel spricht mit segnender Hand zu denen, die erwartungsvoll offen sind: Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Das ganze Jahr über ist Zeit für den Engel. So wie es der kleine Bronzeengel symbolisiert (s. Bild), der schon vielfach in unserer Gemeinde verschenkt worden ist: an Taufeltern, an



junge Erwachsene, die nach dem Abitur die Gemeinde verlassen und in die weite Welt gehen, an Trauernde. Sterbende haben den Engel gehalten, und offenbar hat das, was der Engel symbolisiert, die Sterbenden gehalten.

Im Neuen Testament finden wir den adventlichen Ankündigungengel für Elisabeth und Maria – eine Adventsbotschaft für das ganze Jahr: Gott in dir und durch dich! Und dann lesen wir vom Engel für Josef: hier geblieben, sonst fällst du aus der Weihnacht! Und später der Auftrag an die Eltern Jesu: rettet euch nach Ägypten! Wohl gab es auch den Weihnachtengel. Euch ist heute der Heiland geboren. Und die himmlischen Heerscharen sangen dazu das Gloria. Andererseits redet der Engel eher leise im Traum der Weisen: seid weise genug, verwandelt und so also auf anderem Weg, heim zu kehren.

Und wenn schon Krippe und Kreuz dicht beieinander sind, dann seid auch erinnert an den Engel im Garten Gethsemane: versuche dich im Anvertrauen! Fortan führen alle Engel den Menschen an die Schwelle – und auf der anderen Seite steht in alle Ewigkeit Gott selbst und spricht: Da bist du ja, du bist willkommen. Gehe ein in deinen Frieden

und in deinen Lobgesang – heute noch.

Ich wünsche Ihnen, der Gemeinde, den Adventsengel, wie er schon zu Ihnen unterwegs ist, segnend. Mögen Sie den Augenblick finden, selbst segnend die Hände zu heben.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin S. Kocks.

In dieser Ausgabe

Aus der Arbeit des Presbyteriums
S. 2

Einladung Gemeindeversammlung
Gottesdienst als Kristallisationspunkt der Gemeinde
S. 2 - 4

Kirchenmusik
S. 6 + 7

Aus dem Bezirk Dollendorf

Sommerfreizeit Dollendorf
Bibel im Rucksack
Weihnachtsliedersingen

Aus dem Bezirk Oberkassel

100 Jahre Große Kirche
Sommerfreizeit Oberkassel
Trauergesprächskreis

Information zur Abgeltungssteuer
S. 17

Bericht aus dem Presbyterium

Themen mit Fortsetzungscharakter beschäftigten das Presbyterium in seiner Oktober- und Novembersitzungen. Der Höhepunkt der 100-Jahrfeier der Großen Kirche Oberkassel am 2. November mit Festgottesdienst und Festakt klingt noch immer nach. Bei gut gefüllter Kirche war es eine beeindruckende, würdige Feier mit vielen Ehrengästen aus nah und fern. Die im Rahmen des Festaktes vorgestellte Festschrift wird über das Gemeindebüro sowie über 4 Geschäfte in Oberkassel und Dollendorf gegen eine Schutzgebühr von 5 € an alle Interessierte abgegeben.

Die letzten Weichen für das große Gospelwochenende am 8./9. November wurden gestellt – Feinabstimmung nennt man das gemeinhin. Zwischenzeitlich sind die letzten Töne in der Großen Kirche verklungen, alle Beteiligten sprechen von einem begeisternden Erfolg des Festivals.

Das Presbyterium bedankt sich ganz herzlich bei den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die mit großem persönlichen Einsatz für das Gelingen dieser beiden Jahreshöhepunkte beigetragen haben.

Zum Thema Gottesdienstgestaltung berichte ich gesondert in diesem Gemeindebrief.

Neben diesen „Kernthemen“ gab es noch eine ganze Reihe kleinerer und größerer Finanz- und Personalentscheidungen, die uns beschäftigten. Die Einzelmaßnahmen ordnen wir dem „Routinebetrieb“ des Presbyteriums zu (wenn ich unsere Arbeit an dieser Stelle einmal als „Betrieb“ bezeichnen darf).

Auf die Tagesordnung zur Gemeindeversammlung am 11. Januar 2009 wird an anderer Stelle gesondert und detailliert hingewiesen.

Heinz Gesche

Einladung zur Gemeindeversammlung

**Am Sonntag, den
11. Januar 2009
um 9.30 Uhr
Gottesdienst mit
anschließender
Gemeindeversammlung
in der Großen Kirche und
im Ev. Jugendheim
Oberkassel**

In Dollendorf findet an diesem Sonntag **kein** Gottesdienst statt. Sofern Sie eine Fahrgelegenheit von Dollendorf nach Oberkassel wünschen, melden Sie sich bitte bis Freitag, den 9. Januar bei Frau Krahe im Kirchenbüro.

Tagesordnung:

1. Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums
2. Maßnahmen zur Gottesdienstgestaltung
3. Bericht der Finanzkirchmeisterin
4. Bericht des Baukirchmeisters
5. Verschiedenes.

Unter „Verschiedenes“ nehmen wir gern noch Themenwünsche von Ihnen auf. Bitte reichen Sie diese bis spätestens zum 2. Januar 2009 schriftlich im Kirchenbüro ein.

Nach der Versammlung gibt es wie gewohnt einen kleinen Mittagssnack.

Heinz Gesche

Gottesdienst als Kristallisationspunkt einer lebendigen Gemeinde

„Der Gottesdienst ist der Kristallisationspunkt, von dem her und auf den hin die Gemeinde lebt und die Gemeindegliederung geschieht. Der Gottesdienst ist Feier und Aufgabebeder ganzen Gemeinde.“ So formulierte das Presbyterium vor 5 Jahren bei der Ausarbeitung seiner perspektivischen Arbeit. Ich denke, diese Formulierung hat heute noch Gültigkeit, wir müssen uns nur immer wieder fragen, ob unser Gottesdienstangebot dieser Kernaussage entspricht. Wir müssen rufen, was denn der Gottesdienst immer wieder hinterfragen, ob der Gottesdienst so lebendig und anziehend ist, dass die Gemeinde hinter dieser Kernaussage steht und danach lebt. Die Besucherzahlen im Gottesdienst lassen manchmal Zweifel daran aufkommen. Bevor wir aber über Maßnahmen nachdenken, den Gottesdienst attraktiver zu gestalten, müssen wir uns erst einmal in Erinnerung rufen, was denn der Gottesdienst eigentlich ist. Die klassische Defini-

tion des Gottesdienstes gab uns Martin Luther bei der Einweihung der Schlosskapelle zu Torgau am 5. Oktober 1544: das neue Haus soll dahin ausgerichtet werden, „dass nichts anderes darin geschehe, denn dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort, und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang“. Der Gottesdienst als Gespräch zwischen Gott und Mensch. Das ist auf der einen Seite Gottes Wort in Liturgie, Lesung und Predigt und auf der anderen Seite unser Reden mit Gott in Form von Gebet, Anbetung und Fürbitte - in Wort und im Lied. Ich füge einen dritten Aspekt hinzu der zum Gottesdienst gehört: die Gemeinschaft. „Sie blieben aber beständig in der Gemeinschaft, im Brotbrechen, im Gebet – sie lobten einmütig Gott mit Freuden“, so steht es in der Apostelgeschichte (Apg. 2,42-47) und das Hauptgebet der Christenheit heißt schließlich „Vater unser“ und nicht „Vater mein“.

Und ich füge noch einen weiteren Aspekt hinzu, der ebenfalls zum Gottesdienst gehört. Gottesdienst will nicht nur gefeiert, sondern auch gelebt werden. Gelebt in dem Sinne, dass der Gottesdienst lebendig gestaltet wird und in dem Sinne, dass die Gemeinde diese Lebendigkeit aus dem Gottesdienst „ins Leben“ hinaustragen kann. All dieses hat bereits das Vorgängerpresbyterium bedacht und behutsam Änderungen eingeführt. Ich denke hier an Themen- oder Schwerpunkt-gottesdienste, Familien- oder Jugendgottesdienste, an Gottesdienste die von Gemeindegruppen gestaltet werden oder Gottesdienste mit einem ganz neuen Erlebenscharakter wie Salbungsgottesdienste. Diese Entwicklung hin zu neuen Formen und Inhalten des Gottesdienstes wollen wir fortsetzen, ohne dabei den Kerngedanken des Gottesdienstes aus dem Auge zu verlieren.

Dem Presbyterium lagen Empfehlungen des „Ausschusses für Theologie und Gottesdienst“ vor. Vorschläge für die Anpassung der Liturgie-Ordnung kamen von Kantor Wolfgang Hess und Herrn Hans-Dieter Schmidt (der uns vertretungsweise an der Orgel begleitet).

Das Ergebnis der fast zwei Jahre währenden Diskussion im Ausschuss für Theologie und Gottesdienst und im Presbyterium sieht folgende Veränderungen, bzw. Verstärkungen vor, die zum Teil bereits praktiziert werden, zum Teil ab dem Jahre 2009 eingeführt werden sollen.

Zeit und Raum

Mindestens 6mal im Jahr, vornehmlich in den Zeiten, in denen statistisch ein geringerer Gottesdienstbesuch zu erwarten ist, findet der Gottesdienst in Oberkassel in der Alten Kirche statt. Die Termine hierfür werden langfristig geplant und rechtzeitig (Aushang, Internet, Abkündigungen, Gemein-

debrief) der Gemeinde bekannt gegeben.

Abendgottesdienst

Am 1. Samstag eines jeden Monats findet abwechselnd in den Bezirken Oberkassel und Dollendorf um 18:00 Uhr ein Abendgottesdienst statt. Der Sonntagsgottesdienst im jeweiligen Bezirk fällt aus.

Im jeweils anderen Bezirk findet der Sonntagsgottesdienst zur gewohnten Zeit statt (Kirchenjahr 2008/2009: Oberkassel 11:00 Uhr, Dollendorf 09:30 Uhr).

Begrüßung und Lektorendienst

Zur Begrüßung der Gottesdienstbesuchenden sind zu jedem Gottesdienst zwei Personen anwesend. Diese begrüßenden Personen können Presbyteriumsmitglieder und/oder andere Gemeindeglieder sein. Mindestens ein „diensthabendes“ Fall bei jedem Gottesdienst zugegen und steht auch nach dem Gottesdienst als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Lesung kann auch von geeigneten Personen, die nicht Presbyter sind, gehalten werden. Wir denken hier insbesondere an geeignete Jugendliche.

Kirchenmusik

Das Presbyterium unterstreicht die hervorgehobene Bedeutung der Kirchenmusik im Gottesdienst. Dabei soll sowohl altbekanntes Liedgut erhalten, als auch neues Liedgut geprobt und eingeführt werden. Neben der Orgel sollen auch andere Instrumente zum Einsatz kommen. Im Einzelnen:

- a) Die Gemeinde orientiert sich und pflegt einen Kernbestand von Liedern in Anlehnung an die „Kernlieder“ der Liturgischen Konferenz der EKD.
- b) Die Praxis des Monatsliedes wird beibehalten. Monatslied und auch neue Lieder werden vor

Beginn des Gottesdienstes vom Kantor mit der Gemeinde eingeübt.

c) Musikalische Gruppen in der Gemeinde (Chöre, Bläser) werden verstärkt in den Gottesdienst integriert.

Predigt

Die Themen und evtl. Texte der Predigten werden rechtzeitig vorher angekündigt (Aushang, Internet, Abkündigung, Gemeindebrief).

Die „Kernbotschaft“ der Predigt wird vor dem Gottesdienst in einem Thesenblatt den Gottesdienstbesuchern an die Hand gegeben. Wo dieses von der Sache her sinnvoll ist, werden verstärkt der Einsatz von Medien (Bilder, Filme, Präsentationen etc.) und Symbolhandlungen praktiziert. Hierzu gehören auch Gottesdienste mit Unterstützung von kleinen Theaterstücken und/oder Sketchen.

Gottesdienste mit besonderem Charakter

Zielgruppengottesdienste (*Familien, Schüler, Jugendliche, junge Erwachsene, neu Zugezogene*) werden mehrmals pro Jahr angeboten.

Mindestens einmal vierteljährlich wird ein *Themengottesdienst* angeboten. Mögliche Themen sind *Lebensphasen*, (Ehe-/ Familienleben, Alleinstehende, Patchworkfamilien... Trauer/ Umgang mit Trauernden) und *Lebenswelten* (Arbeitswelt, Umweltschutz, Lob und Dank).

Weiterhin ist uns wichtig:

Der Umgang mit der Kollekte wird in einer würdigeren und rituell verbindlicheren Form gepflegt.

Pfarrerin und Pfarrer werden die Katechumenen und Konfirmanden zu einem regelmäßigen Gottesdienstbesuch anhalten.

Parallel zu diesen Maßnahmen wollen wir die an der Orgel

gespielte und gesungene Liturgie aktualisieren. Siehe hierzu die Übersicht zur Liturgieordnung auf Seite ?? dieses Gemeindebriefes.

Umsetzung der Beschlüsse:

Die Maßnahmen zur Begrüßung im Gottesdienst und zum Umgang mit der Kollekte werden umgehend eingeführt.

Die Maßnahmen zu Zeit und Raum - Gottesdienst am anderen Ort und zu anderen Zeiten werden erst nach Anhörung und Zustimmung der Gemeinde eingeführt.

Die übrigen beschlossenen Maßnahmen werden probeweise zu Beginn des neuen Kirchenjahres (1. Advent) eingeführt.

Eine Erläuterung mit Aussprache der Gemeinde findet auf der Gemeindeversammlung am 11. Januar 2009 statt. Die Gemeinde erhält Gelegenheit zur Stellungnahme mit der Möglichkeit, Änderungen und/oder Ergänzung zu den Maßnahmen vorzutragen.

Im Anschluss daran beschließt das Presbyterium über die endgültig einzuführenden Maßnahmen.

Wenn der Gottesdienst anschließend Lebensnähe und Lebensfreude ausstrahlt und die Gottesdienstteilnehmenden oder -feiernden in dem Sinne zur Lebenstüchtigkeit befähigt, dass sie zu einem mündigen und verantworteten Glauben kommen, wird dieser Gottesdienst ihnen Werkzeuge an die Hand geben, die ihnen helfen, ihren Alltag besser zu bewältigen und ihren Glauben, ihre Hoffnung und ihre Liebe mit anderen zu teilen. Das wäre dann ganz im Sinne von Martin Luther, nicht nur in der Schlosskapelle zu Torgau

Heinz Gesche

www.kirche-ok.de

Gruppen gestalten ihren Internetauftritt selbst

Liebe Leser! Unseren Gemeindebrief möchten wir Ihnen in Kürze in neuer Gestalt anbieten.

Zur Zeit befasst sich ein Ausschuss des Presbyteriums mit der Frage der Gestaltung unserer gesamten Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Die Schaukästen haben bereits ihr neues Gesicht erhalten, ebenso unsere Homepage. Aber auch hier sind Verbesserungen noch möglich

und erwünscht. Bitte schicken Sie uns Ihre Ideen, Vorschläge oder sogar eigene Beiträge. Für die Homepage suchen wir außerdem Gruppen, die ihren eigenen Eintrag auf der Internetseite www.kirche-ok.de, zunächst probeweise, selbst bearbeiten möchten. Wenn Sie Interesse daran haben, setzen Sie sich bitte mit unserem Webmaster Volker Damann in Verbindung. Sie finden seine Adresse auf unserer Homepage unter Impressum > Internet-Service. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Sie haben noch keine Festschrift?

**Himmel und Erden werden vergehen,
aber meinen wortt werden
mit nichten vergehen. Luc. 21 V. 33**

LASSET DAS WORT CHRISTI
UNTER EUCH REICHLICH WOHNEN
IN ALLER WEISHEIT. COL. 3: 16



100 Jahre
Große Evangelische Kirche
Oberkassel

Zum 100jährigen Bestehen der Ev. Kirche Oberkassel ist das 128-seitige Buch erschienen, mit wunderbaren Bildern und interessanten Texten, die von einer wechselvollen, lebendigen Geschichte zeugen.

Für einen Schutzbeitrag von 5,- € erhalten Sie die Festschrift im Gemeindebüro, in der Buchhandlung Max und Moritz, bei Schreibwaren Hochgeschurz, bei Photo Eichen und der Dollendorfer Bücherstube.

Mit Beiträgen von

Jens Anders,
Karl August Duwe,
Klaus Großjohann,
Ako Haarbeck,
Aenne Hansmann,
Wilfried Hansmann,
Silvia Kocks,
Hans Kroh,
Monika Lawrenz,
Dieter Mechlinski und
Hermann Rösch

Die Gemeinde dankt

Dr. Ako Haarbeck

für 12 Jahre Predigtamt

„Mit 77 Jahren darf man doch sagen: es ist genug“, so die Worte von Dr. Ako Haarbeck selbst, als wir im Wohnzimmer von Familie Haarbeck mit dem wunderbaren Blick auf den Rhein zusammensitzen. Und mit Blick auf eben diesen Strom fährt er fort: „Man hat immer etwas anderes zu sehen, aber es ist immer derselbe Strom“. Das Leben selbst spiegele sich darin, aber es sei immer derselbe treue Gott, der uns halte.

Ako Haarbeck erzählt kurzweilig und heiter von seinen Amtsjahren als Pfarre, später von seiner Aufgabe als Superintendent und der Betreuung der Vikare.

„Ihr habt zu sagen, was die Texte euch sagen“ und „arbeitet am Text, bis er sich öffnet, dazu braucht man Zeit. Und vergesst den nächsten Schritt nicht: Gemeinde braucht nicht so viel Theologie, aber sie braucht Lebensnähe.“

So hat er es all die Jahre selbst gehalten.

Die Gemeinde hat das gespürt. Sie dankt Ako Haarbeck für all die lebensnahen, glaubwürdigen, humorvollen Predigten, die er stets vor großer Zuhörerschaft gehalten hat, eine der letzten, besonderen war die im Gottesdienst des Männerfrühstücks. Nun möchte er am Sonntag nach Weihnachten seinen letzten Predigtamt versehen – wir werden ihn auf dem Predigtplan sehr vermissen.

Bei einem Zusammentreffen mit ehemaligen Studienkollegen ist Ako Haarbecks Wunsch gereift, seinen Predigtamt zu beenden. Seine Frau und er sind sich einig, dass sie mehr Zeit füreinander und für die große Familie haben wollen.

Hildegard Haarbeck hat bereits im Sommer die Leitung der **Frauenhilfe Oberkassel** abgegeben. Bereits als 24jährige junge Pfarrfrau hat sie in Dierdorf mit der Frauenhilfsarbeit angefangen, später in den Landesgremien maßgeb-



lich mitgearbeitet, einige Jahre den Vorsitz des Landesverbandes innegehabt, bevor sie vor gut 10 Jahren mit Überzeugung zur Basisarbeit in Oberkassel zurückkehrte und zusammen mit Monika Lawrenz die Leitung übernahm. In all den Jahren hat sie viele theologische und historische Themen für die Frauen aufbereitet; aber auch das Singen und die Pflege der Gemeinschaft lagen ihr am Herzen. Immer sollten sich die Frauen persönlich wahrgenommen fühlen und fröhlicher und reicher nach Hause gehen, als sie gekommen waren. Die Gemeinde dankt Hildegard Haarbeck sehr für die engagierte Ausübung dieses Ehrenamtes und wünscht ihr und ihrem Mann noch viele gute Jahre in Oberkassel.

Pfrin. Kocks

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam einen fröhlich-festlichen Nachmittag im Advent feiern am **11. Dezember von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** – in diesem Jahr im Evangelischen Jugendheim Oberkassel. Die Frauen der Frauenhilfsgruppen bleiben seit Jahren bei ihrer Tradition, den Advent abwechselnd in einem der beiden Bezirke gemeinsam zu feiern. Aber diese Adventsfeier ist gerne auch offen für Senioren und Seniorinnen, die den beiden Frauenhilfsgruppen nicht angehören. Bitte erleichtern Sie die Vorbereitungen dadurch, dass Sie sich – fall Sie **nicht** zu einer der beiden Frauenhilfsgruppen gehören – im Pfarrbüro anmelden (0228/441155).

Jahressammlung 2008

**Meine Kirche -
dafür habe ich was übrig
Zeit für Pflege -
nicht nach der Uhr**



Liebe Gemeinde

Mit Ihrer Unterstützung hoffen wir, dem Mitarbeitenden des Ambulanten Pflegedienstes weiterhin Zeit für Gespräche und seelsorgliche Begleitung ermöglichen zu können.

Wenn Sie sich freundlicherweise noch an der Jahressammlung beteiligen wollen, erbitten wir die Spende auf folgendes Konto:
Volksbank Bonn Rhein Sieg e G
Nr. 5220974024
BLZ 380 601 86

Wolfgang Hess zum 30jährigen Dienstjubiläum

Wolfgang Hess, geb. am 10. September 1956, bekam bereits als Siebenjähriger seinen ersten Klavierunterricht, mit fünfzehn Jahren hatte er seine erste Organistenstelle inne.

Ab 1976 studierte er an der Musikhochschule Köln: Klavier bei Professor Merle und Dirigieren bei Professor Hömberg. Sein Orgelexamen absolvierte er bei Professor Ganz. 1988 bestand er sein A-Kirchenmusikerexamen.

Seit 1978 ist Wolfgang Hess als hauptamtlicher Kantor bei der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf angestellt und kann seitdem auf beachtete Kammermusikzyklen, Orgelkonzerte und zahlreiche Aufführungen großer Werke zurückblicken, so z.B. das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach in allen Teilen, die Matthäuspassion, die h-Moll-Messe, nahezu umfassend die Motetten und Kantaten von J.S. Bach, aber auch die Krönungsmesse und das Requiem von W.A. Mozart, die C-Dur Messe von L. van Beethoven oder den Messias von G.F. Händel. Die Schöpfung von Josef Haydn wird nun nach etlichen Jahren mit dem auf 70 Sängerinnen und Sängern angewachsenen Chor am 2. Advent ein zweites Mal einer Qualität wertschätzenden Gemeinde zu Gehör gebracht.



Das Werk von Haydn, das mit der Größe des Symphonieorchesters räumlich und finanziell an das für eine Kirchengemeinde Machbare stößt, reizt ihn schon durch die Aufgabe des Dirigierens – ohne Taktstock übrigens, allein durch seine Energie und die feinen, präzisen Bewegungen seiner Hände. Die Evangelische Kirchengemeinde gratuliert ihrem Kantor zum 30-jährigen Dienstjubiläum und möchte ihre große Wertschätzung angesichts des künstlerischen Vermögens von Kantor Hess zum Ausdruck bringen, wie es in ungezählten Modulationen jeweils wieder in seiner Musik hörbar wird. Musik als Medium der Verkündigung, mitunter weiter und tiefer reichend als alle Worte, davon zehrt auch die

Gottesdienstgemeinde sonntäglich – wieder und wieder überrascht durch ein musikalisches Responsum, das so phantasievoll und doch deutlich auf theologische Inhalte antwortet, sie verstärkt, sie quasi intuitiv verstehbar macht z. B. Schubert „Der Tod und das Mädchen“, und die schmerzlichen Mollklänge haben sich am Ende auf in hoffungswertes Dur: hier spielt nicht nur der Kantor, hier wird auch der Mensch wahrnehmbar, der seine eigene Hoffnung bezeugt.

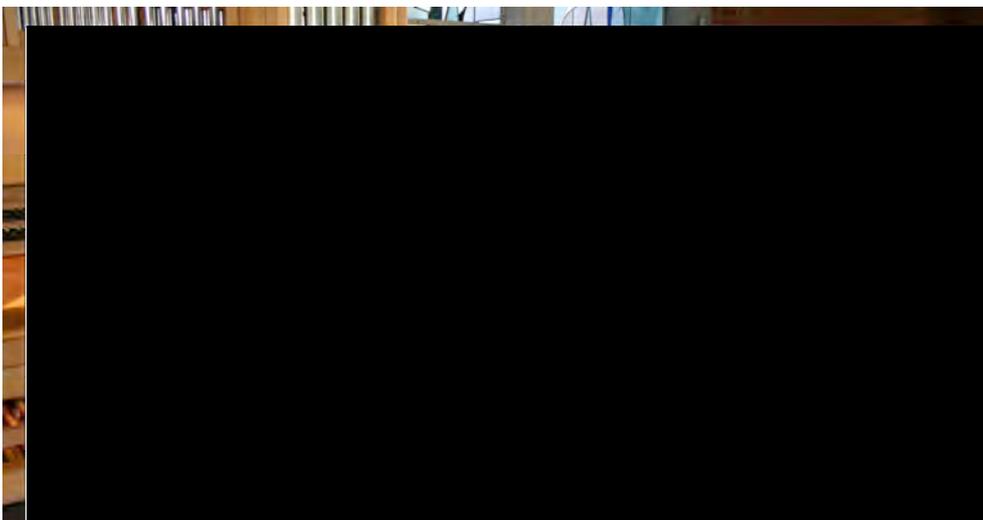
Dass der große Künstler Wolfgang Hess sich auch zu den ganz Kleinen herabbeugen kann, zeigt das Bild: musikalische Früherziehung. Das Ausmaß der Begeisterung der Kinder (auch in den Kinderchören) spricht von der Meisterhand auch auf diesem Arbeitsfeld.

Die Gemeinde ist froh und dankbar und gratuliert zum großen Jubiläum.

Als Geschenk wünscht sich Herr Hess einen Beitrag zu Restaurierung des Cembalos in der Alten Kirche.

Wer mag sich beteiligen?

Pfrin. Kocks



"...Da hat bloße Musik den Donner und den Blitz ausdrückt ..."

Die
Schöpfung
von Joseph Haydn

"Bald war ich kalt am ganzen Leibe, bald überfiel mich eine glühende Hitze, und ich befürchtete mehr als einmal, plötzlich vom Schläge gerührt zu werden." So beschrieb Joseph Haydn seinen Gemütszustand nach der Uraufführung der *Schöpfung* Ende April 1798 im ehemaligen Palais Schwarzenberg in Wien.

Der Komponist selbst dirigierte das neue Werk, an dem er über ein Jahr gearbeitet hatte und das ihm zu einem spektakulären Erfolg verhelfen sollte. Schon zur Uraufführung für eine geschlossene Gesellschaft war der Ansturm nicht-geladener Gäste so groß, dass 18 Berittene und zwölf Polizisten eingesetzt werden mussten, um vor dem Palais am Neuen Markt für Ordnung zu sorgen.

Einen Triumph feierte Haydn auch bei der ersten öffentlichen Aufführung im Wiener Burgtheater am 19. März 1799. Damals hielt ein Herr Eipeldauer im schönsten Wiener Dialekt fest: "Ich hätt's mein Leben nicht glaubt, dass der menschliche Blasbalg und d'Schaf-darm unds Kalbfell solche Wunder machen können. Da hat bloße Musik den Donner und den Blitz ausdrückt, und da hat der Herr Vetter den Regnuß und's Wasser rauschen gehört, und da habn d'Vögel wirklich gsungen, und der Löw hat gebrüllt, und da hat man sogar hörn können, wie d'Würmer auf der Erde fort kriechen."

Es war nicht zuletzt die neuartige Plastizität der Musik Haydns, die das Publikum faszinierte, und unter Umständen auch das riesige Orchester. Wurde die *Schöpfung* in großer Besetzung gegeben, bestand es aus 180 Musikern; entsprechend

groß muss der Chor gewesen sein. Bei der öffentlichen Premiere kamen 120 Instrumentalisten und 60 Sänger zum Einsatz.

Haydn stellte sich mit seinem ersten großen Oratorium in die Tradition Händels und verwendete sogar ein von Händel nicht weiter beachtetes Libretto. Die *Schöpfung* lässt die Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael und das erste Menschenpaar sprechen. Die Erzengel berichten, von Schöpfungstag zur Schöpfungstag fortschreitend, über die Entstehung der Welt und sind weniger Kommentatoren, als dass sie das Werk Gottes bewundern und bestaunen. Abgelöst werden sie im dritten Teil des Werkes von Adam und Eva, die in ihrer menschlichen Liebe die himmlische Liebe Gottes erkennen.

**Sonntag, 7. Dezember 2008,
18.00 Uhr, findet in der
Großen Evangelischen Kirche
Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße**

***Die Schöpfung*
Oratorium für Soli, Chor und
Orchester von
Joseph Haydn**

**Sonntag, 7. Dezember 2008 um
18.00 Uhr**

Mitwirkende:

Sabine Ritterbusch, Sopran
Patrick Henckens, Tenor
Hartmut Nasdala, Bass
Evangelischer Singkreis
Orchester Oberkassel
Leitung: Kantor Wolfgang Hess

Die Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn hat der evangelischen Kirche in Oberkassel in diesem Jahr die Anschaffung von Trommeln und Percussion-Instrumenten ermöglicht. Für die großzügige Spende bedankt sich auch namens der Gemeinde Kantor Wolfgang Hess.

Neujahrskonzert

1.1.2009 18.00 Uhr in der Großen
Evang. Kirche Oberkassel

Arthur Haag spielt Werke von
Bach, Mendelssohn, Franck, etc.
Eintritt Frei

Bläserkreis

Es sind neue Unterrichtszeiten frei für Posaunen- und Trompeten-Anfänger ab 3. Klasse der Grundschule. Kontaktaufnahme:

Kantor W. Hess 0228/441377

Probenzeiten der Chöre:

Erwachsene

Montag, 20.00-22.00 Uhr
Jugendheim Oberkassel

Kinderchor Dollendorf (1.-4.
Kl.)

Dienstag, 14.30-15.30 Uhr
Gemeindezentrum Dollendorf

Vorchor (Kindergarten)

Mittwoch, 14.00-14.45 Uhr
Jugendheim Oberkassel

Jugendchor (ab 5. Kl.)

Donnerstag, 18.00-19.30 Uhr
Jugendheim Oberkassel

Kinderchor Oberkassel

Samstag, 11.00-12.30 Uhr
Jugendheim Oberkassel

Wir machen Platz für Sie!

Schreiben Sie uns zur Kirchenmusik.

Wir freuen uns!

info@kirche-ok.de

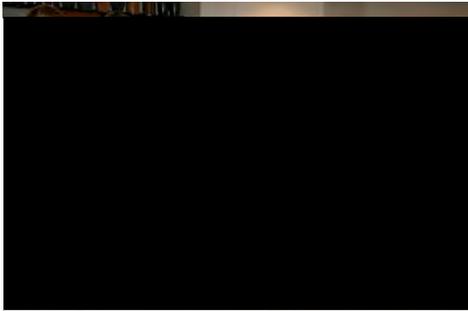
Kamelle – De Zoch kütt

Wir trommeln im Karneval. Für alle, die mitmachen wollen, findet am Samstag, den 13. Dezember, von 14.00-17.00 Uhr in der Großen Evangelischen Kirche ein Vorbereitungskurs statt. Dabei sind wir am 19. Februar beim Zug in Beuel-Mitte, am 21. Februar beim Zug in Oberkassel und am 22. Februar beim LiKüRa-Zug. Bei Fragen: Wolfgang Hess

Wie viel bleibt von einem Menschen?

Konfi Dollendorf besuchten den Bestatter

Erfahrungsgemäß ist diese Exkursion einer der Höhepunkte der Konfirmandenzeit: der Besuch beim Bestatter. Dieser „Lernort“ stellt die Fragen drängender, als wir es in der Umgebung der gemütlichen Jugendräume im Gemeindezentrum tun könnten. Wie viel bleibt von einem Menschen? Mehr als das Häufchen Asche in einer Urne? Clemens hat den Mut, die Urne auf den Arm zu nehmen, allerdings nur mit der entsprechenden Menge Vogelsand gefüllt.



Wie geht das: Sterben?

Wie kann Abschied nehmen geschehen?

In einer eigenartigen Mischung aus technischem Interesse und innerer Betroffenheit zeigten sich die 20 Jugendlichen interessiert, konzentriert, und überaus offen für die Trostbilder der Bibel: was dürfen wir Christen hoffen angesichts des Todes? Wie will ich einmal sterben? Wie wollen es meine Eltern? Immer wieder auch für mich eine große und erfüllende Erfahrung, die Jugendlichen in diesem Themenbereich begleiten zu können. Einen herzlichen Dank an Bestattungsmeister Klant, der uns „das Setting zur Verfügung stellt.

Pfrin. Silvia Kocks

Sommerfreizeit 2009 in Holland

Alle Jugendlichen von 13-18 Jahren haben wieder Gelegenheit, ein paar Ferientage mit einer Gruppe Gleichgesinnter in vertrauensvoller Atmosphäre zu genießen. Ziel ist der winzige Ort Leut, ca. 13 km von Nijmegen (Niederlande) entfernt. Ein Thema wird uns durchgängig beschäftigen, damit wir Erfahrungen machen können mit der Gruppe, mit dem Glauben, mit uns selbst. Und jede Menge Sport und Erkundungen der Umgebung mit dem Fahrrad stehen auf dem Programm. Habt Ihr Lust?

Termin: 3-10. Juli 2009

Preis: 295,- €

Anmeldung bei Pfrin. Silvia Kocks bis zum 15. Januar 2009
Tel. 02223 - 1715.

Crash Kurs Gitarre

Es geht wieder los...

Komm sei dabei, wenn du Lust hast in nur wenigen Stunden einige Kniffe und Tricks auf der Gitarre zu erlernen und schon bald ein paar Lieder begleiten zu können. Alles, was du dazu brauchst, ist im besten Fall eine Gitarre (ein paar haben wir zur Verfügung aber nicht viele!!) und Spaß am Musikmachen. Wir werden uns in diesem Kurs einfachen Harmonien widmen, mit denen wir dann moderne Kirchenlieder begleiten können. Dein Wissen kannst du natürlich auch zum Spielen von Pop Songs benutzen

Wann? Immer montags von 19:00 – 20:00 Uhr!

Wo? Im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf!

Anmeldung telefonisch: 0228-422231 (Abends ab 19:30 Uhr) oder per M@il:

matthias.neeland@gmx.de

Wenn genügend Anmeldungen da sind, werde ich euch über den Starttermin informieren.
Matthias Neeland

Einladung zum Spieleabend!

Keine Lust mehr auf das Einerlei im Fernsehen?

Keine Lust auf triste Abende alleine?

Keine Lust auf Langeweile?

Jetzt, wo die Tage kurz und die Nächte lang sind, das Wetter sich eher grau in grau gibt, da kann ein wenig Abwechslung nicht schaden. Doch was kann uns heute reizen? Da habe ich etwas, was viele nicht mehr wirklich auf der Rechnung haben. Es gibt sie noch die Spiele ohne Kabel, ohne die meistens sehr eindringliche Musik und ohne hektische Bilder, Gesellschaftsspiele. Was wären diese ohne die Gesellschaft. Daher lade ich euch ein, immer einmal im Monat ins Gemeindezentrum Dollendorf zu kommen, um zu spielen und gesellige Abende mit nicht nur Spieleklassikern, sondern auch mit dem ein oder anderen Geheimtipp zu verbringen.

Sei dabei, wenn du **16 – 99 Jahre** bist und gerne in illustrierter Gesellschaft Spiele machst.

Im Dezember am 2. Samstag, sonst jeden 3. Samstag im Monat bis April. Von Mai bis September machen wir dann erst mal Pause, bis die Nächte wieder lang genug sind...

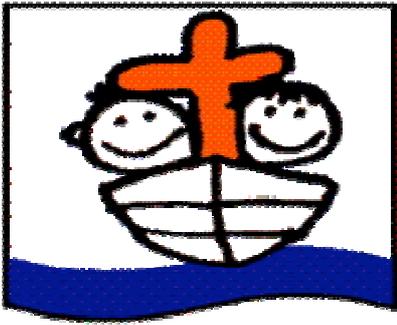
Uhrzeit von 19:00 – 22:00 Uhr (sofern keine Nachspielzeit gefordert ist!)

Start ist der 13.12.2008 um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf.

Nachfragen bei Matthias Neeland (0228/422231)

Mail: matthias.neeland@gmx.de

Familiengottesdienst am 2. Advent um 11.00 Uhr in Dollendorf mit Weihnachtsbasar und Büchermarkt



Proben für das Krippenspiel an Heiligabend

Anmeldung ist nicht erforderlich – Ihr kommt einfach:

1. Advent: 30.11.2008 Kindergottesdienst um 11.00 Uhr (!)

06.12.2008 Krippenspielprobe um 14.30 Uhr.

Sowie am **13.12.** und am **20.12.** um **14.30 Uhr** (je 1,5 Stunden)

Am **23.12.** Generalprobe für das Krippenspiel um **15.00 Uhr.**

Mit Gott ins Kino

Am Jugendabend, dem 30.01.09 geht es wieder "mit Gott ins Kino"

Gezeigt wird der Film

"Der Traum"

von Niels Arden Oplev, der das große Thema der Bergpredigt aufnimmt.

Beginn: 19.30 Uhr in den Jugenderäumen des Ev. Gemeindezentrums Dollendorf - Getränke inklusive! S. Kocks



Märchenstunde

„Es war einmal...“

„Kinder von 4 – 8 Jahren sind herzlich eingeladen zu einem märchenhaften Nachmittag mit Kinderpunsch:

am Donnerstag, den 11.12.2008 um 16:00 Uhr (Dauer ca. 1 ½ Stunden) in der Ev. Gemeindebücherei Dollendorf.

Ev. Bücherei Dollendorf

Liebe Bücherfreunde, die Adventszeit ist da und bei einer Tasse Tee in gemütlicher Runde laden wir Sie herzlich ein in Ihre Dollendorfer Bücherei zum Stöbern, Schmökern und Klönen.

Am 07.12.08, dem 2. Advent, findet nach dem Familiengottesdienst unser alljährlicher Bücherbasar statt. Durch die Einnahmen aus diesem Basar können wir das Bücherangebot für Sie und vor allem für Ihre Kinder durch Neuankäufe erweitern. Bitte, greifen Sie zu, denn dies ist eine Gelegenheit, sich selbst und andere zu beschenken.

Während der Weihnachtsferien ist die Bücherei geschlossen. Decken Sie sich mit Lesestoff spätestens am Donnerstag dem 18.12.08 ein.

Am Donnerstag dem 8.01.2009 sind wir dann wieder für Sie da.

Wir wünschen all unsern Lesern gesegnete, besinnliche, und lesefreundliche Festtage und mit Gottes Hilfe ein nicht nur literarisch erfreuliches Jahr 2009!

Ihr Büchereiteam Gisela Schulze

**Großer Bücherbasar
2. Advent ab 11.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Dollendorf**

Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofes

An jedem 3. Sonntag im Monat laden wir um 20.30 Uhr zum Abendgebet auf dem Malteserhof (Malteserstr.52) ein. Es ist von Taize-Gesängen und Stille geprägt und dient am 4. Advent in besonderer Weise der eigenen inneren Vorbereitung auf das Christfest.

Nachfragen bei Peter Bingel (02223/21496)

Bibel im Rucksack“ war in Maria Laach

Ein farbenprächtiger Herbsttag war



der 20-löpfigen Pilgerschar beschert, die sich am 18. Oktober auf den Weg ins Kloster nach Maria „Laach gemacht hatte, um in der Johanneskapelle von Pater Petrus in die Geheimnisse mönchischen Lebens eingeweiht zu werden.



Die Wanderung um den See wurde von einer Andacht zu Lk 5 „Petri Fischzug auf Jesus Wort hin“ unterbrochen – dem Ort des Geschehens von damals hier am See nachgespürt.

Eine fröhliche Einkehr beendete den Ausflug mit der Bibel im Rucksack.

Nächste Unternehmung mit der Bibel im Rucksack:

Samstag, 7. Februar 2009 um 10.00 Uhr zur Burgruine Heisterbach.

Pfr. i.R. Georg Kalckert wird die Führung übernehmen. In einer Sternwanderung werden sich auch die Christen von Königswinter und Ittenbach beteiligen.

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung im Gemeindebüro bis 25. Januar 2009 unbedingt erforderlich ist.

Silvia Kocks

Neu in der Gemeinde

Herzliche Einladung an alle Neuzugezogenen
Mit einem Brief haben sich Gemeindemitglieder auf den Weg gemacht, sie einzuladen, die Neuen. Alle, die im zu Ende gegangenen Kirchenjahr im Bezirk Dollendorf Wohnraum gefunden haben, sind am 1. Advent in besonderer Weise zum Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Ev. Kirche Dollendorf eingeladen. Sie sollen sich willkommen heißen fühlen und beim anschließenden Gemeindetreff mit einer kleinen Bilderreise die vielfältigen diakonischen Einrichtungen der Gemeinde und ihre besonderen Angebote kennenlernen. Wir hoffen, dass viele Heimat in ihrer neuen Kirchengemeinde finden. Dazu ist es gut, wenn „Gemeinde“ nicht abstrakt bleibt, sondern durch Gesichter lebendig wird. Die **ganze** Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Heinz Gesche/Pfrin. Kocks

Christmette um 23.00 Uhr

„Nacht, lichter als der Tag“
Im Dunkel der Christnacht wird es besonders sinnfällig: von der einen Nacht, die anders ist als alle anderen Nächte, in der das Menschenherz sich öffnet und zu hoffen und zu glauben beginnt, manchmal ganz neu – die einfache und darin so überzeugende Symbolik, von einem Licht, das nicht von dieser Welt ist, zu nehmen und zu teilen und dabei zu entdecken: es wird nicht weniger, sondern mehr. – das Sehnen und Flehen für einen geliebten Menschen sinnbildlich an die Krippe tragen.
Liebe Gemeinde! Lassen Sie sich herzlich einladen, die Christmette in der Ev. Kirche Dollendorf mitzufeiern.

Ihre Pfrin. Kocks.

Weihnachtslieder Singen am 4. Advent

Zum Singen besteht im Alltag oft wenig Gelegenheit – zum gemeinsamen Singen mit der Familie schon gar nicht. Liebe Gemeinde, die Großen und die Kleinen, lasst Euch einladen, die alten Lieder in Begleitung von Orgel, Flöten und Kinderchor zu singen. Das ist gemeinsam mit der Familie besonders schön und hilft, im Getriebe der Weihnachtsvorbereitungen noch einmal innezuhalten und sich innerlich auf die Festtage vorzubereiten:

So. 4. Advent um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche Dollendorf.

Im Anschluss an den Gottesdienst – nach einer kleinen Stärkung – sind alle gebeten, einen **Weihnachtsgruß** der Gemeinde in die Häuser **zu den Menschen zu bringen**, die den Weg in die Kirche nicht mehr so einfach gehen können. Eine Anmeldung zu dieser **Besuchsdienstaktion** ist nicht erforderlich – wir hoffen auf spontane Bereitschaft nach dem Weihnachtsliedersingen.

Pfrin. Kocks

Ökumenisches Trauer - Cafe

Auch im neuen Jahr werden wir uns regelmäßig im ökumenischen Trauer-Cafe treffen. Für eine kleine „Stamm-Runde“ ist es inzwischen eine lieb gewordene Einrichtung. Denn selbst nach längerer Zeit wollen die Gefühle über den jeweiligen Verlust zum Ausdruck gebracht und nicht tot geschwiegen werden. Neu Hinzukommende finden warmherzige Aufnahme. Unter der fachkundigen Leitung der Trauerbegleiterin Susanne von Loeffelholz gehen wir gemeinsam den manchmal sehr steinigen Weg.

Der letzte Termin 2008 ist am **Sonntag, den 30. November**, im Kath. Pfarrheim St. Michael, Heisterbacherstr. 3

Die ersten Termine 2009 sind:
Sonntag, 4. Januar im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22, und
Sonntag, 8. Februar im Evangelischen Gemeindehaus, Ittenbach.
Alle Termine ab 15 Uhr

Ein' feste Burg ist unser Gott Jahresrückblick des Männerfrühstücks



Auf ein umfangreiches Jahresprogramm 2008 kann das Männerfrühstück zurückblicken. Neben dem vierzehntäglichen Gedankenaustausch standen eine ganze Reihe interessanter Themen auf dem Veranstaltungsplan, z.B. das umstrittene Buch „Der Gotteswahn“ des britischen Biologieprofessors und bekennenden Atheisten Richard Dawkins, die Geschichte der Anglikanischen Kirche und die bis hinter das 13. Jahrhundert zurückreichenden Kirchenburgen Siebenbürgens, heute Bestandteil des Weltkulturerbes. Wir thematisierten „Das Kreuz mit dem Kreuz“ und befassten uns mit wichtigen Stationen des Lebens und Wirkens Paul Gerhards. Kritisch setzten wir uns mit der im vergangenen Jahr von Papst Benedikt XVI. bestätigten Erklärung „Dominus Iesus“ (lateinisch für „Herr Jesus“) auseinander, in der den Kirchen der Reformation das „Kirchesein“ abgesprochen wird. Zu unseren Auswärtsveranstaltungen zählen zwei Besuche des seit fast dreihundert Jahren bestehenden Alten Friedhof in Bonn mit anschließender Einkehr. Nicht unerwähnt bleiben soll die tatkräftige Mithilfe beim diesjährigen Gemeindefest in Dollendorf. Höhepunkt des Jahres war für uns unzweifelhaft die Gestaltung des Abendmahlsgottesdienstes mit anschließender Einladung der Gemeinde zum Mittagessen am 21. September.

Auch 2009 wird es uns mit unseren zur Zeit 28 Teilnehmern an interessanten Themen nicht mangeln.

Unsere Kirche hat Geburtstag - Sieben Wochen Festprogramm 100-Jahrfeier

Ein siebenwöchiges Festprogramm und nun auch 100 Jahre (Kirchen-) Geschichte liegen hinter uns. Die Gesamtheit der Veranstaltungen dieses Festprogramms ist im Grunde so unbeschreiblich wie die Lebendigkeit und Vitalität dieser Gemeinde.

In diesen sieben Wochen gab es reiche Gelegenheit, in zwanzig (!) verschiedenen Veranstaltungen als Gemeinde zusammen zu kommen, das Jubiläum zu feiern, aber auch neues über die eigene Kirchengemeinde und ihre spezielle(n) Kirchen-Geschichte(n) zu erfahren. Vieles haben wir alle, die Gemeinde und die mit ihr verbundenen Menschen in diesen Wochen gemeinsam erlebt und gelernt. Viele Menschen sind in diesem Zusammenhang, z.T. erst nach Jahrzehnten wieder an den Ort ihrer Kindheit zu „ihrer“ damals „Neuen“ Kirche zurückgekehrt. Beeindruckende Begegnungen: im Festgottesdienst Söhne und Töchter von Pfarrer Edgar Boue zu treffen, die nun selbst schon im höheren Alter sind. Die Kopie eines Aquarells von der Ev. Kirche aus den Jahr 1940er Jahren erreichte uns beispielsweise von New Jersey / USA aus, abgeschickt von Renate Boue, einer Tochter von Edgar Boue. Auf einiges, auf die kleineren und größeren Höhepunkte des Festprogramms möchte ich gemeinsam mit Ihnen zurückblicken.



Am **14.09.** eröffnete das **Gemeindefest** die Feierlichkeiten des Jubiläums. Der Familiengottesdienst hatte das Thema „Aufbrechen und Bleiben“ und wurde unter dem Leitmotiv „Abraham verlass dein Land“ von der gesamten jungen Kirchenmusik der Gemeinde sehr eindrucksvoll musikalisch gestaltet. Vier geleitete Kirchturmbesteigungen mit Kirchenführung, sowie ein Vortrag von Prof. W. Hansmann schlossen sich an und hießen neben Gemeindegliedern auch Besucher von außerhalb zum Tag des Offenen Denkmals willkommen. Die Attraktionen des Festes waren vielfältig. Neben Infoständen zu BIG und zum neugegründeten Fördervereinen für den Kindergarten Oberkassel lockten zahlreiche Attraktionen. Eine Eisenbahn, die ihre Runden um das Modell unserer Kirche drehte, lud zum Mitfahren ein, ein Rollstuhl-Parcour zum Spüren von begrenzten Bewegungs- und Lebensmöglichkeiten, es gab die Hüpfburg und viele Spiele. Höhepunkt des Nachmittags war wie jedes Jahr das Theaterstück „Momo und die Grauen – Wisst ihr, was die Zeit ist?“ gespielt von der Theatergruppe der Gemeinde. Die Taizé-Andacht um 20.00 Uhr in der Alten Kirche bot einen besinnlichen Ausklang des Abends.

Eine durchgehende **Vortragsreihe** lud an den historischen Orten von Großer und Alter Kirche zur Zeitreise in die Vergangenheit ein: Schlagworte mögen hier genügen:

„Die Öllischköpp – Leben u. Gemeinde vor 300 Jahren“; „Unsere reformierten Wurzeln“; Klaus Schmidt (Autor) – „500 Jahre Protestanten im Rheinland“; „100 Jahre Gemeindeleben“ - im Schatten der Großen Kirche; „Gottfried Kinkel und seine Zeit“ – mit dem Autor des Buches, Prof. Hermann Rösch. Der Vortrag von Prof. Dr. Hansmann verdient in dieser Reihe besondere Beachtung. Er hat durch seine Forschungsarbeit in unserem Archiv und zur Theorie des Evangelischen Kirchenbaus in Schriften des Architekten Otto Marchs dessen Gestaltungsideen für unsere Kirche noch einmal wesentlich deutlicher hervortreten lassen: Architektur als Gestalt gewordenes Glaubensbekenntnis. Die gewonnenen Erkenntnisse lassen für uns die Große - früher auch die „Neue“ genannte - Ev. Kirche wirklich in neuem Licht erscheinen. Vielen ist ihr liturgischer, architektonischer und kulturgeschichtlicher Wert dadurch noch bewusster geworden. Zu lesen ist dieser Vortrag in seinem Beitrag in der Festschrift.

In der zweiwöchigen kleinen Ausstellung zu Planung und Entstehung der Kirche war ein Ausschnitt aus diesem Vortrag mit großformatigen Drucken zu sehen. Sie endete mit einem besonderen Gottesdienst, am 31.10. mit der Feier des Reformationstages abends in der Großen Kirche. Aber auch anderes geschah in und um die Kirche: Die



Übernachtungsaktion für die „Katches“, die neuen Katechumenen aus Oberkassel – sie erlebten einen ganzen Tag in der Kirche und erfuhren, wie spannend und verändert der Raum Kirche nachts und morgens sein kann.

Die Kleineren von 6-10 Jahren, die sonst z.T. die Kinderbibeltage besuchen, hatten dagegen ihren besonderen Kinderaktionstag, an welchem sie über die verschiedenen Orte, wo Gott wohnt nachdachten, dazu spielten und bastelten.

Doch was wäre unsere Gemeinde ohne die Musik und ohne die Kirchenmusik:

Und auch hier war für alle etwas dabei: Am 26.10. wurde ein Festkonzert mit dem mittlerweile über die Bonner Grenzen weithin bekannten Pianisten Felix Wahl am Flügel erstmals in der Große Kirche gegeben und fand überwältigende Anteilnahme.

Die Rockband Creedsight spielte im Jugendheim auf und der von Kirchentagen bekannte christliche Liedermacher Ludger Edelkötter sowie das Duo „Millefleur“ mit französischen Chançons entführten am gleichen Ort in ganz eigene musikalische Welten. Im Seniorenzentrum Theresienau wurden hingegen vom Quartettverein Siebengebirge“ unter Leitung von Wolfgang Hess „Volksliedern vor 100 Jahren – zum Hören und Mitsingen“ angeboten. Ebenfalls unter Leitung von Wolfgang Hess: in der Alten Kirche:

Ein Kammerkonzert mit Klavier und Violine am 21.09. und der Lutherabend „Mein lieber Herr Käthe“ am 1.11. waren musikalische Ereignisse.

Ein besonderer Genuss war schließlich der Auftritt von Ev. Singkreis und Bläserkreis im Festgottesdienst am 2. November mit anschließendem Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Kirchweihe am 03.11.1908



Festschrift 100 Jahre Große Evangelische Kirche

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums entstand aus der Gemeinde heraus eine Festschrift, die am 2. November nach einem feierlichen Gottesdienst im anschließenden Festakt von den Redakteuren Klaus Großjohann und Hans Kroh in einem sachkundigen und lebendigen Vortrag vorgestellt wurde. An dieser Stelle dankt die Gemeinde den Mitgliedern des Ausschusses Festschrift, die das Werden dieser Festschrift tatkräftig begleitet und auch eigene Beiträge geliefert haben. Es waren dies neben



den Redakteuren: Jens Anders (Vorsitzender), Silvia Kocks und Dieter Mechlinski; zeitweilig mitgewirkt haben Johannes Lieberwirth und Carla Purtschert-Voss. Den Autoren und Autorinnen gebührt schließlich ein besonderer Dank. Sie haben für ihre jeweiligen Fachgebiete aus ihrer Erfahrung geschöpft und taten dies jeweils unentgeltlich: Die Festschrift stieß von Anfang an auf reges Interesse und der niedrige Preis von

5,- € pro Buch für dieses so äußerst gelungene und umfangreiche Werk lässt hoffen, dass sie weiter gut an alle Interessierten verkauft wird. Der Verkauf finanziert die Herstellungskosten. Spenden auf das Konto der Gemeinde sind hier weiterhin äußerst willkommen. Den bisherigen Unterstützern und Spendern sei an dieser Stelle sehr gedankt.

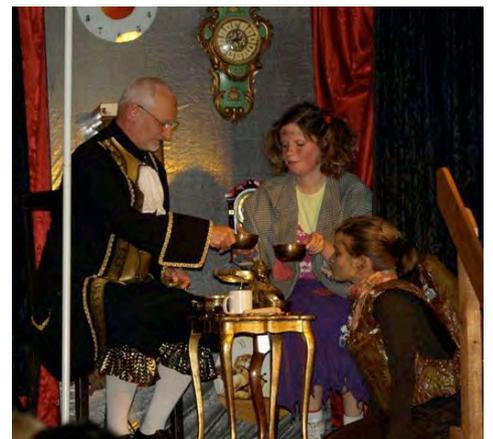
Jens Anders

Momo

Die Theatergruppe der Gemeinde unter der Leitung von Katharina Wehrkamp führte aus Anlass des Gemeindefestes die Bühnenbearbeitung von Michael Endes Roman "Momo" auf.

Sarah Kühn spielte überzeugend die Titelfigur, ein Kind, das es durch seine natürliche Gutartigkeit schafft, die Menschen vor den grauen Herren zu retten, die alle Menschen zum Zeitsparen überreden wollen. Von allen Darstellern wurde eindrucksvoll vermittelt, wie entmenschlicht eine Zeitspar-Gesellschaft ist und auch wie leicht sich der erwachsene Mensch verführen und von sich selber entfremden lässt. Ältere Kinder und Erwachsene hörten interessiert und engagiert zu und belohnten die Darsteller, die Regisseurin und die Bühnen- und Kostümbildner mit einem anhaltenden Applaus.

Die nächste Aufführung findet am Sonntag dem 25.01.09 im Ev. Jugendheim um 17.00. Uhr statt.



Lebendig – mitreißend - inspirierend

BIG – Das 1. Bonner Internationale Gospel – und Popfestival war ein großartiger Erfolg

Am Wochenende von 07.11.-09.11. fand in Oberkassel das erste Bonner Internationale Gospel- und Popfestival mit dem angeschlossenen Projekt „Jugend in Arbeit“ statt. Lange wurde alles in den Gremien und Gruppen von Kirchengemeinde und Offener Jugendarbeit unter Leitung von Katharina Wehrkamp und Pfarrer Anders geplant, beraten und vorbereitet. Zuletzt hat „BIG“, wie es die beteiligten Jugendlichen und Erwachsenen im großen Organisationssteam schließlich nur noch kurz nannten, sämtliche Hürden genommen und hat bei allen großen Anklang gefunden.

Die Veranstaltungen boten für jeden und jede etwas. Nach dem Start, der „Come together Party“ am Freitagabend und der Offiziellen Eröffnung durch den Schirmherren der Veranstaltung Geert Müller-Gerbes, erklangen am Samstag sowohl in der Ev. Kirche als auch im Saal des Theresienau sowie im Itzelsanatorium zahlreiche Konzerte.

Unter den Chören und Gruppen: der Schulchor des Kalkuhl-Gymnasiums „Tones on fire“, die Gruppe „Mamma Mia“, aber auch die Pop- und Rockgruppe „FaihtAmp“ aus Witten, die mit christlichen Inhalten in ihren Texten zum Nachdenken anregen. In den Pausen konnte man sich in der Cafeteria in der ev. Kirche stärken und eine große und sehr interessante Briefmarkenausstellung „Die Entwicklung des Protestantismus von der Reformation bis in die Gegenwart“ besichtigen, sie war ebenfalls Bestandteil dieses Festivals.

Das große Gala-Konzert am Samstagabend in der Jupp-Gassen-(Rhein)Halle wurde von der Oberkasseler Bevölkerung und vielen Gästen von außerhalb, die sich für Gospelmusik interessieren gut angenommen. Es kamen ganz verschiedene Bands und Künstler aus Deutschland, Schweden, Luxemburg sowie Brasilien zusammen.



Dabei handelt es sich bei „Keep Sunday“ um eine junge Band aus Bonn-Duisdorf, die aus der Gemeindegemeinschaft entstand.

„VoiceSings“ aus Köln begeisterten mit frischer und virtuoser a cappella-Musik, während Joakim Arenius die ganze Halle zum Singen und sich bewegen brachte. Mit „The Ron Stevens Gospelsingers“ und der nachfolgenden Band „SoSucesso“ betraten danach zwei Bands die Bühne, die schon länger mit ihrem rasanten und mitreißenden Programm die Menschen begeistern. Dj Revelation bot als Abschluss eine Probe seines Könnens. Moderation und Interview von Katharina Wehrkamp zur Geschichte des Festivals lagen wiederum in der souveränen Hand von Geert Müller Gerbes.



Am Sonntagmorgen lud der Gospalgottesdienst unter dem Motto „All the joy“ (Alle Freude) Menschen zum Feiern und Nachdenken wiederum in die Ev. Kirche ein, die sich sehr schnell füllte. Der Chor „Gospel Inspiration“ aus St. Augustin, Kantor Wolfgang Hess an der Orgel und Pfr. Jens Anders gestalteten und feierten diesen sehr gut besuchten und bewegenden Gottesdienst mit der Gemeinde. Der folgende Jazzbrunch“ im Katholischen Pfarrheim in der Castellstrasse lud zum Verweilen ein.

Die vielen Workshops für Junge und Junggebliebene begeisterten auch über zwei Tage alle, die selber mitmachten oder die ansteckende Begeisterung der Teilnehmenden miterlebten. Im Workshop „Gospel Kids“ mit 22 Jungen und Mädchen übten die kleinsten der Teilnehmer verschiedene einfache Gospellieder, aber auch Disneylieder, welche sie später unter großem Beifall bei der Abschlusspräsentation am Sonntag vorführten. Joakim Arenius, selbst ausgebildeter Gesangslehrer und in Sachen Gospel längst ein Profi auf internationalen Bühnen hat in seinem Chor-Workshop 120 Gospelbegeisterte durch seine sympathische und humorvolle und mitreißende Art zu einer Einheit geformt, die jeden zu seiner persönlichen musikalischen Höchstleistung führte. Die ganz mutigen Sänger und Sängerinnen im Solo-Workshop waren dagegen auch allein auf der Bühne zu hören. Sie probten in luftiger Höhe, im obersten Stockwerk des Seniorenzentrums Theresienau. In der Alten Kirche war der Trommel-Workshop zu hören und in der Turnhalle des Itzelsanatoriums erprobten sich die Hiphop-Tänzer. Die große Abschlusspräsentation bot allen Künstlern aus den Gruppen die Gelegenheit, sich mit dem

erlernten und geprobtan Tanz- und Musikstücken der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der große Beifall in einer wiederum randvoll gefüllten Kirche war für alle Lohn und Anerkennung für ihre Mühe. Alles in allem war diese Festival eine gelungene Festlichkeit für jedermann.

Ein Dankeschön an die Jugendlichen und Katharina Wehrkamp



Wir, die Evangelische Kirchengemeinde mit der Offenen Jugendarbeit danken allen beteiligten Musikern, Profis und Neulingen, die uns mit inspirierenden Gospelklängen ein schönes Festival bescheren. Aber auch ein großer Dank muss gesagt werden an alle die geplant und organisiert haben.

Und hier möchte ich ein sehr persönliches Wort des Dankes an euch, die Jugendlichen sagen. Ihr Jugendlichen wart bei diesem Festival mit sehr viel Ehrgeiz und Eifer dabei und nicht weg zudenken. An ganz vielen Stellen habt ihr Jugendlichen aus der Teestube und aus der Offenen Jugendarbeit euch mit sehr viel Einsatz bei der langfristigen Vorbereitung eingesetzt. Am Festivalwochenende selbst habt ihr teils bis in die späten Abendstunden mit auf- und ab- und umgebaut. Ob bei der Betreuung der Chöre und Mitwirkenden oder beim Auf und Abbau der Technik und der Bühnen – ihr wart immer zur Stelle!

BIG war so eine Sache „von der Jugend für die Jugend“ (und alle anderen).

In dieser Zeit ist die „OT“ wieder ein Stück gewachsen und das freut mich für euch gleichermaßen wie für dich für, Katharina als die Lei-



terin unseres Jugendtreffs. Bei dir liefen organisatorisch sehr viele Fäden zusammen und es hat viel Einsatz und Kraft gekostet, dass alles so gut lief. Aber zum Schluss können wir alle zufrieden sein und sagen: Es hat sich gelohnt! Ein großes Dankeschön sei also auch dir gesagt. Auch gilt sehr herzlicher Dank den Organisationen und Vereinen aus Oberkassel.



Die katholische Frauengemeinschaft, die Kaasseler Jonge, die Nixen vom Märchensee und, und, und! Ohne deren Hilfe und Mitarbeit, wäre das alles wohl kaum zu bewältigen gewesen. Auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, die als Einzelpersonen halfen, gilt unser Dank. Der Ansturm im Informations- und Verpflegungszentrum war zeitweise sehr groß und das war auch gut so! Hand in Hand wurde hier für einen reibungslosen Ablauf und die Bewirtung der Gäste und Workshopteilnehmer bestens gesorgt. Vielen Dank für diese Unterstützung!.. *Jens Anders, Pfr.*

Aufruf zum Schülerlotsendienst

Die Gottfried-Kinkel Grundschule organisiert jedes Jahr einen Schülerlotsendienst, damit die Schulkinder an den Hauptüberquerungswegen entlang der Königswinterer Straße sicher begleitet werden.

Dieses Jahr ist ein Standort an zwei Tagen noch unbesetzt.

Über jeden Anruf freut sich: Claudia Heinemann 0228-8866577

Freizeit 2009

Jugend-Freizeit Vogesen / Frankreich auf „La Schildmatt“

- 8 Tage Natur, Spiel, Sport und Spaß

Hallo! Habt Ihr Lust auf einen „anderen“ Urlaub? Zusammen mit Freunden wegfahren, bei Spiel und Sport Spaß haben und abends am Lagerfeuer sitzen!?

Die Schildmatt, eine ehemalige Alm in den Vogesen im Elsaß wird unser Quartier sein.

(Info: www.schildmatt.de)

In der Nähe gibt es viele Freizeitmöglichkeiten und viel zu entdecken: das Albert-Schweitzer – Haus ist ganz nah, dann der Europapark Rust, Klettergarten, Auto- und Eisenbahn-Museum in Mühlhausen; Schwimmbad im nächsten Ort und vor der Haustür: Berge, Seen und - Natur pur!

Euer Jens Anders und das Helfer-Team

Alter: 10-14 Jahre

Preis 295,- €

Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Bus, Versicherung, Ausflüge

Leitung: Pfarrer Jens Anders

Anmeldung bei: Pfr. Jens Anders

Kinkelstr. 2, 53227 Bonn

(0228/441341)

Neues aus dem Ev. Kindergarten Oberkassel

Hallo, hier sind wir wieder, die Kinder des Ev. Kindergartens Oberkassel. Bei uns ist zur Zeit einiges los. Doch bevor wir euch davon erzählen, möchten wir euch doch erst mal alle Kindererziehe-



rinnen vorstellen. (siehe Foto) Kristina Ruscher (Leitung), Mareike Eiberg (Anerkennungspraktikantin), Alina Hommerich (Praktikantin) und Alexandra Schmitz (Erzieherin), das ist unsere Neue. Die kommt jetzt jeden Tag und ist echt nett.

So jetzt wollen wir euch aber noch was von uns erzählen: Der St. Martinsumzug war super toll. Am schönsten ist immer der St. Martin mit seinem Pferd, das ist die Mama vom Tim und Jonas Arenz, die auch mal bei uns im Kindergarten waren. Auch das Feuer ist immer ganz toll, dann sehen wir auch mal die Feuerwehrmänner von ganz nah.

Jetzt fängt die Adventszeit an, die ist immer aufregende im Kindergarten. Diese Jahr haben wir mal einen anderen Adventskalender, da bekommt man nichts sondern darf was Tolles machen. Wir begleiten Maria und Josef nach Betlehem auf ihrem Weg einen Herberge zu finden. Und diesen Stall, wo dann der Jesus geboren wird, den lassen wir im Vorgarten entstehen. Wenn ihr wollt könnt ihr ja mal ab

und zu vorbei kommen und euch anschauen wie weit wir sind. Denn zu Weihnachten müssen wir ja fertig sein.

Ach, und eine Adventsfeier haben wir dieses Jahr natürlich auch, am 06.12.08 um 16:30 Uhr in der kleinen Kirche. Was wir da machen wissen wir noch nicht, das haben uns die Großen nicht verraten. So nun wünschen wir euch allen eine schöne Adventszeit und ein tolles Weihnachtsfest. Bis zum nächsten Jahr

Eure Kinder des Ev. Kindergartens Oberkassel

Kindergarten Oberkassel Ich – Du - Wir

Verein der Freunde und Förderer des evangelischen Kindergartens e.V.

Liebe Gemeinde!

Schon im letzten Gemeindebrief hätte mit der Beilage des Handzettels ein Artikel zu unserer Vereinsgründung erscheinen sollen.

Ein kleines logistisches Problem hat das verhindert.

Die Eltern des evangelischen Kindergartens haben sich am 09.09.08 zusammengeschlossen und einen Förderverein gegründet, der die Kindergartenarbeit unterstützen wird. Zur Vorsitzenden wurde Marion Schremmer einstimmig gewählt. Der erste Schritt ist getan und viel Arbeit wartet auf uns!

Wir hoffen, dass wir viele Menschen erreichen, die uns mit Ihrer Mitgliedschaft zum Wohl des Kindergartens unterstützen! In Zeiten knapper Kassen ist das unumgänglich. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, Beitrittserklärungen liegen im Kindergarten und im Pfarrbüro aus.

Mitmachen!!! Für unsere Kinder!!!

Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Schremmer, Telefon 0228/420286 zur Verfügung.

Der Vorstand

Das Licht des kleinen Hirten

Ein Bilderbuchkino, Lieder, Spiele und Basteleien zur Vorweihnachtszeit bieten wir unseren kleinen Lesern ab 4 Jahren und deren (Groß-) Eltern am

Samstag, 20. 12. 08, um 16 Uhr

in unserer Bücherei.

Bitte melden Sie sich während der Öffnungszeiten in der Bücherei



oder telefonisch bei Frau Kuhfuß (441376) an.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zugunsten der Aktion "Brot für die Welt" wird gebeten.



Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt unsere Bücherei geschlossen. Letzter Öffnungstag im Jahr 2008 ist der Donnerstag, 18.12.

Wir wünschen unseren Lesern gesegnete Festtage und einen glatten Rutsch ins Neue Jahr!

Susi Kuhfuss



6. Dezember, 19 Uhr, Alte Evangelische Kirche

Musik und Geschichten am
Nikolaustag
Heiteres und Besinnliches mit
dem Blockflötenensemble
"FLAUTABULA"
Erzählerin: Susanne Kuhfuß
Eintritt frei

Gesprächskreis für Trauernde 2008/2009

Auf ihrem Weg durch die Trauer brauchen und wünschen sich viele Menschen Begleitung. Sie sehnen sich nach jemandem, der ihnen zuhört und Verständnis für sie hat. Sie brauchen Raum und Zeit für ihre Trauer. Diese wollen wir gerne anbieten mit einem Gesprächskreis für Trauernde, zu dem wir herzlich einladen. Die Abende geben Möglichkeiten zu Begegnung und Gespräch und bieten an, ein Stück des Wegs im Miteinander mit anderen Trauernden zu gehen. Den Gesprächskreis leiten Pfarrer Jens Anders und Jutta Schnippering, Dipl. Päd.

Termine:

Do. 4.12. - Do. 18.12. 2008;
Do. 8.01. **Mi .21.01.** Do. 12.02.
Do. 26.02. 2009

Zeit : Donnerstag, 18:00 – 19.30
Uhr - Ort: Kinkelstr.7

Den Teilnehmer/-innen entstehen keine Kosten.

Seien Sie herzlich eingeladen, bei Rückfragen sprechen sie mich gerne an. (Tel. 0228 - 44 13 41)

Ihr Pfarrer Jens Anders

Weihnachtsbaumaktion am 21. Dezember, am 4. Advent

Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in Oberkassel

Abfahrt: ab ca. 12.15 Uhr an der Königswinterer Str./Ecke Kinkelstr.

Eine Anmeldung im Gemeindebüro soll bis Freitag 12.12. im Gemeindebüro erfolgt sein, damit wir planen können. Der Unkostenbeitrag von 10,- € pro Person (5,- € für Kinder bis 10 Jahre) für Busfahrt und Mittagessen ist ebenfalls vorher im Gemeindebüro zu entrichten. Die Bäume kosten von 5 - 10 €

Heilfasten nach Hildegard von Bingen – ein Ökumenisches Projekt in Oberkassel

„Wer nicht ganz gesund und noch nicht krank ist, dem bringt es die Gesundheit. Auch die Gesunden sollen diese Kur machen, weil es ihnen die Gesundheit erhält, damit sie nicht krank werden.“

Hildegard von Bingen (1098-1179) über das Fasten

Mitglieder der evangelischen und der katholischen Gemeinde(n), aber natürlich auch andere Fasteninteressierte, sind herzlich eingeladen, die Fastenzeit 2009 besonders gesund zu beginnen.

Wie schon im vorigen Jahr bietet die Heilpraktikerin Jutta Prinz in der wunderschönen alten Kirche von Oberkassel (gelbes Gebäude an der Königswinterer Straße) ein Seminar „Sanftes Heilfasten nach Hildegard von Bingen“ als Abendkurs an - man trifft sich an sieben aufeinanderfolgenden Abenden unter fachkundiger Begleitung (außer am Wochenende) und fastet insgesamt neun Tage gemeinsam. Sanftes Heilfasten.....

Niemand muss hungern, daneben Gemüse nahrhafter Dinkel (Hildegards hochgeschätztes Getreide) täglich unbegrenzt gegessen

werden kann. Der Körper erhält also in jedem Fall ausreichend Vitamine und Eiweiße. Auf bitteres Glaubersalz verzichten wir und backen stattdessen Gewürzkekse nach Hildegard-Rezeptur zur Reinigung des Darmes.

Diese Fastenform ist auch für Berufstätige und Leute mit (kleinen) Kindern geeignet, die während des Fastens nur wenig Zeit zum „Rückzug“ haben. Die Segnungen des Fastens für den Körper, nämlich Entschlackung und häufig auch eine Umstimmung bei chronischen Beschwerden, kommen jedoch auch bei dieser sanften Form zum Tragen.

....nach Hildegard von Bingen

Die mittelalterliche Äbtissin ist durch ihre Visionsschriften bekannt geworden; sie hat darüber hinaus eine eigene Heilkunde dargestellt, erteilt wichtige psychologische Ratschläge und hat zudem ein umfangreiches musikalisches Werk komponiert. Kurze Vorträge bringen diese eindrucksvolle Frauenpersönlichkeit des 12. Jahrhunderts näher. Auch ihre Anregungen zum Gebet und zur Lebensführung („Der Mensch halte in allem das rechte Maß“) werden wir aufgreifen.

Das Seminar bietet neben vielen Informationen auch die Gelegenheit zum Austausch der Fastenerfahrungen. Verbindlich angemeldete Teilnehmer erhalten 10 Tage vor Seminarbeginn eine Einkaufsliste mit Rezepten und Tipps zur Vorbereitung auf die Fastenzeit - Anmeldeschluss ist der 20.2.2009. Zeit: Vom 2.3.-6.3.09, sowie 9./10.3.09, jeweils von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: In der alten evangelischen Kirche Oberkassel, Königswinterer Straße

Kosten: 70,- Euro pro Person zuzüglich 5,- Euro Heizkostenzuschlag für die Kirche

Interessent/innen wenden sich bitte an Jutta Prinz, 0228 -24 01 24 57

Information zu Kirchensteuer im Hinblick auf die Abgeltungssteuer

Sehr geehrte Damen und Herren, die vielfältigen, wichtigen und weit in die Gesellschaft hineinwirkenden Aufgaben der Kirche in Verkündigung, Seelsorge und Diakonie werden von Ihnen, den Kirchenmitgliedern, durch Ihr ideelles und materielles Engagement getragen. Auch Sie leisten hierzu Ihren Beitrag, wofür wir Ihnen an dieser Stelle herzlich danken. Ein wichtiger Teil Ihres Engagements ist die Entrichtung der Kirchensteuer, die als Zuschlag zur Lohn- und Einkommensteuer erhoben wird. Aufgrund der Einführung der sog. Abgeltungssteuer möchten wir Sie im Nachfolgenden im Rahmen einer "Kurz-Information" auf Änderungen, die auch im Zusammenhang mit der von Ihnen geleisteten Kirchensteuer stehen, aufmerksam machen.

Was ändert sich, wer ist betroffen, was ist zu veranlassen?

Zum 01. Januar 2009 wird die Besteuerung von Kapitalerträgen durch die Einführung der Abgeltungssteuer neu geordnet und im Regelfall sowohl für die Steuerbürgerin bzw. den Steuerbürger als auch für die Finanzverwaltung vereinheitlicht und vereinfacht. Bislang galt für Einkünfte aus Kapitalvermögen, wie zum Beispiel Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinne, eine unterschiedliche Besteuerung. Ab Jahresbeginn gilt dann auf alle Einkünfte aus Kapitalvermögen ein **einheitlicher Steuersatz von 25 Prozent** zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Die Abgeltungssteuer wird im Regelfall direkt von der Bank in Abzug gebracht, so dass sich die Kundin bzw. der Kunde um nichts mehr kümmern muss. Das Ausfüllen der Anlage "KAP" bei der Einkommensteuerklärung entfällt im Regelfall.

Unterliegen alle Steuerbürgerinnen und Steuerbürger, die Kapitaleinkünfte erzielen, der Abgeltungssteuer und somit auch der Kirchensteuer?

Die Antwort lautet: Nein!

Es muss unterschieden werden zwischen Steuerbürgerinnen und Steuerbürgern, die ab 2009 die Sparerpauschbeträge von 801,- € für Ledige und 1.602,- € für Verheiratete überschreiten bzw. nicht überschreiten. Innerhalb des Sparerpauschbetrages bleiben die Kapitalerträge auch weiterhin steuerfrei.

Die Abgeltungssteuer wird nur erhoben, sofern ab 2009 die Sparerpauschbeträge von **801,- € für Ledige und 1.602,- € für Verheiratete** überschritten werden. Für viele Steuerpflichtige bedeutet dieses, dass sie mit ihren Kapitalerträgen nicht der Abgeltungssteuer und somit auch nicht der Kirchensteuer unterliegen. Viele Gemeindeglieder werden somit also nicht von der Neuregelung betroffen

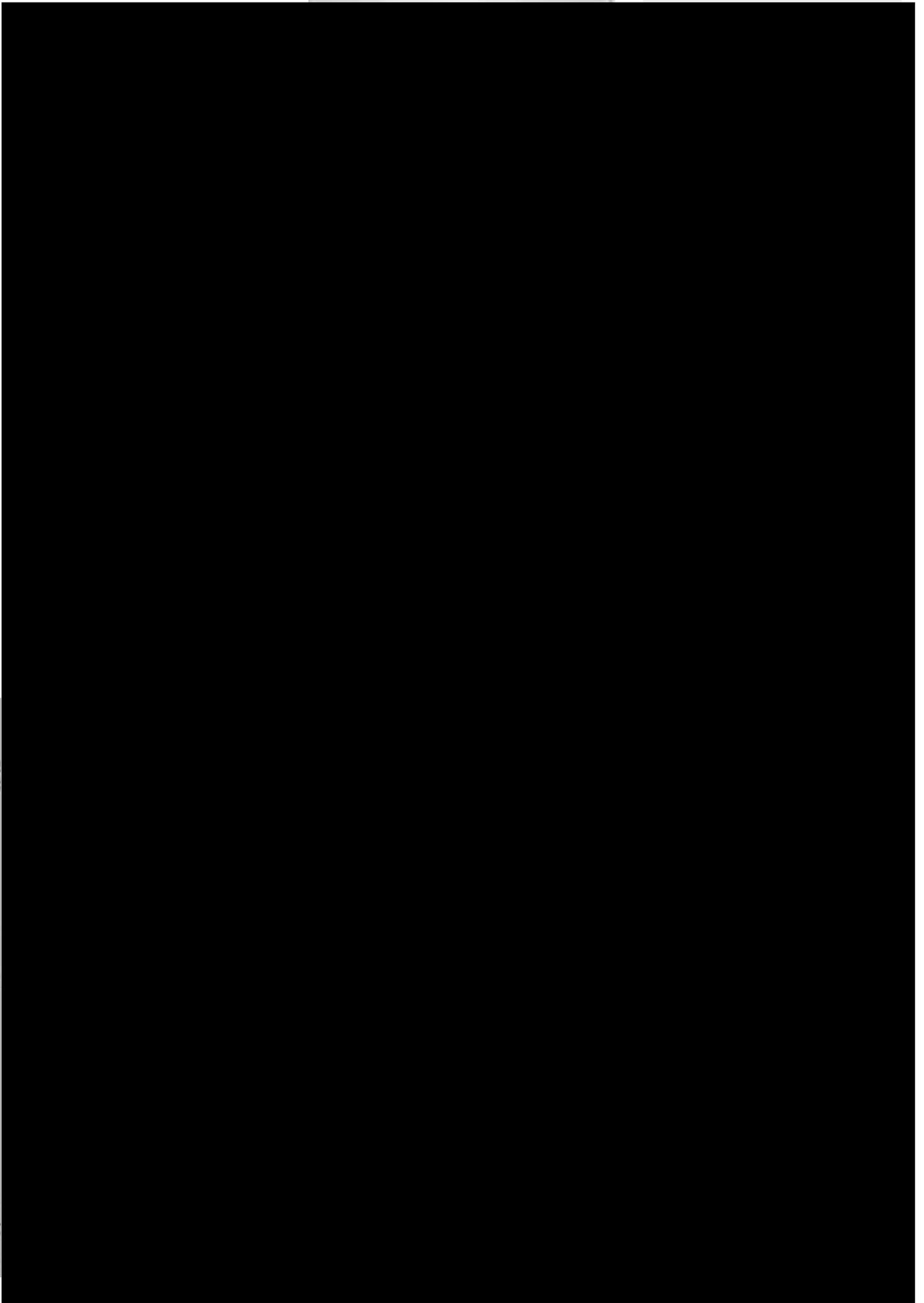
Werden mit den Kapitalerträgen die Sparerpauschbeträge überschritten, erfolgt die Einbehaltung der Abgeltungssteuer. In vielen Fällen bestand auch bisher aufgrund der Höhe der Kapitalerträge die Pflicht zur Zahlung von Einkommensteuer- und Kirchensteuer. Die Höhe der Einkommensteuer hat sich in den Vorjahren nach dem für die Steuerbürgerin bzw. den Steuerbürger maßgeblichen individuellen Einkommensteuersatz (maximal 45 Prozent) gerichtet. Ab 2009 wird eine Abgeltungssteuer mit einem niedrigeren Steuersatz von 25 Prozent erhoben.

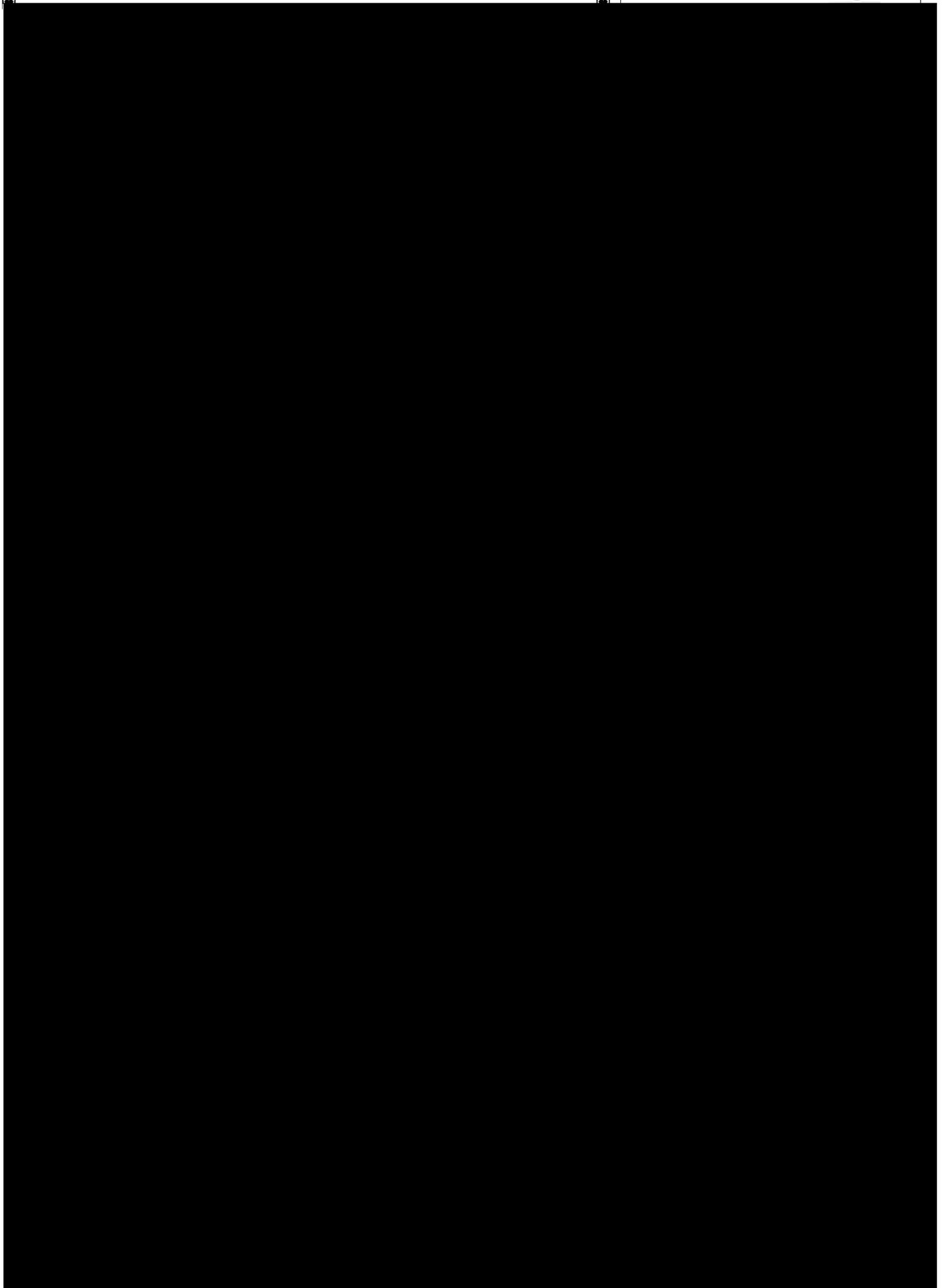
Was ist im Falle der Verpflichtung zur Zahlung der Abgeltungssteuer im Hinblick auf die Kirchensteuerfestsetzung zu beachten?

Die Abgeltungssteuer ist eine Quellensteuer, d.h. sie wird direkt vom jeweiligen Finanzinstitut (z.B. Bank) anonym an das Finanzamt abgeführt. Das Finanzinstitut wird auch die Kirchensteuer - sofern die Steuerbürgerin bzw. der Steuerbürger Kirchenmitglied ist - entsprechend abführen. Da die technischen Voraussetzungen für einen anonymen Abzug der Kirchensteuer an der Quelle (z.B. Banken) derzeit noch nicht ausreichend sind, kann das Kirchenmitglied für einen Übergangszeitraum wählen - geplant ist dies für die Steuerjahre 2009 und 2010 - ob wie bisher die Kapitaleinkünfte für Zwecke der Einkommensteuerveranlagung dem Finanzamt mitgeteilt werden (Anlage KAP), oder

ob das Kirchenmitglied bei der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle die Religionszugehörigkeit angibt.

Im letzteren Fall führt das Finanzinstitut die Kirchensteuer ab, so dass die Kirchensteuer entsprechend abgegolten und nichts Weiteres zu veranlassen ist. Die Steuerbürgerin bzw. der Steuerbürger, die bzw. der bei einer Bank oder bei anderen Institutionen Kapitalerträge erzielt, wird demnächst von diesen Einrichtungen angeschrieben werden. Sie bzw. er erhält ein Antragsformular auf Einbehalt der Kirchensteuer und allgemeine Hinweise zu dem Antrag.





Gottesdienste

Dezember 2008 / Januar 2009

Kindergottesdienst in Oberkassel

Jeden Sonntag um 11.00 Uhr im Evangelischen Jugendheim (außer Ferien)

Ab 1. Advent um 11.00 Uhr

Kindergottesdienst in Dollendorf

Jeden 2. Sonntag im Ev. Gemeindezentrum um 11.00Uhr

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet (Jes. 66,13)

Sa. 29. November	Obk. 16.00 Uhr	Seniorenzentrum Theresienau - Ansingen des Advent	Ev. Singkreis Pfr. i. R. Kroh Kantor Hess
So.30. November 1. Advent	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Chor - Begrüßung Neuzugezogener Gottesdienst mit Besuchsdienstaktion	Pfrin. Kocks Pfr. Anders
So. 07. Dezember 2. Advent	Ddf. 11.00 Uhr ! Obk. 11.00 Uhr Obk. 18.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtsmarkt und Bücherbasar Gottesdienst Konzert "Schöpfung"	Pfrin. Kocks Pfr. Anders Pfr. Anders
So. 14.. Dezember 3. Advent	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. i.R. Kroh Pfr. i.R. Kroh
So. 21. Dezember 4. Advent	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr 20.30 Uhr	Advents- u. Weihnachtsliedersingen mit Besuchsdienstaktion Familiengottesdienst mit Weihnachtsbaumaktion Abendgebet auf dem Malteserhof	Pfrin. Kocks Pfr. Anders Peter Bingel
Mi. 24. Dezember Heiligabend	Ddf. 15.30 Uhr Ddf. 17.15 Uhr Ddf. 23.00 Uhr Obk. 15.30 Uhr Obk. 17.15 Uhr Obk. 24.00 Uhr	Familiengottesdienst Christvesper Christmette mit Fürbittgang zur Krippe Familiengottesdienst Christvesper Turmblasen zur Heiligen Nacht	Pfrin. Kocks Pfrin. Kocks Pfrin. Kocks Pfr. Anders Pfr. Anders W. Hess
Do. 25 Dezember 1. Weihnachtstag	Obk. 11.00 Uhr !	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. i.R. Kroh
Fr. 26. Dezember 2. Weihnachtstag	Ddf. 11.00 Uhr !	Abendmahlsgottesdienst	Pfrin. Kocks
So. 28. Dezember 1. So. n. Weihn.	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. i.R. Haarbeck Pfr. i.R. Haarbeck
Mi. 31. Dezember Silvester	Ddf. 17.00 Uhr Obk. 18.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst	Pfrin. Kocks Pfrin. Kocks
Do. 1. Januar Neujahr	Obk. 11.00 Uhr	Gottesdienst in der "Alten Kirche" in Dollendorf kein Gottesdienst	Pfrin. Kocks
So. 4. Januar 2. So. n. Weihn.	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Pfr. Anders Pfr. Anders
So. 11 Januar 1. So. n. Epiphantias	Obk. 09.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst für beide Bezirke anschl. Gemeindeversammlung in Dollendorf kein Gottesdienst	Pfrin Kocks / Pfr. Anders
So. 18. Januar 2. So. n. Epiphantias	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr 20.30 Uhr	Gottesdienst - 11.00 Uhr Kigo Gottesdienst Abendgebet auf dem Malteserhof	Pfr. Anders Pfr. Anders Peter Bingel
So. 25. Januar 3. So. n. Epiphantias	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Pfrin. Kocks Pfrin. Kocks
So.. 1. Februar 4. So. n. Epiphantias	Ddf. 09.30 Uhr Obk. 11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst - 11.00 Uhr Kigo Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Anders Pfr. Anders